

„Total zufrieden“ mit erster Seniorenmesse

BERATUNG Großer Andrang in Kongresshalle / 40 Aussteller zeigen verschiedene Facetten des Älterwerdens in Gießen

GIESSEN (kg). Die erstmals organisierte Seniorenmesse verlief erfolgreich. Das Angebot war groß, über 40 Aussteller standen den zahlreichen Interessenten Rede und Antwort, an manchen Ecken wurde es zeitweise richtig eng. „Älter werden in Gießen“ lautete das Motto



Entspannung pur: Eine Besucherin genießt die Shiatsu-Massage von Elke Eisenträger.

und allen Senioren, die sich in der Kongresshalle umsahen, muss nach dem Besuch nicht bange sein.

Schon im Foyer ging es fröhlich zu, dort animierte eine Tanzschule zum Mitmachen. Tanzpaare zeigten während des ganzen Tages, wie schön dieses Hobby sein kann. Eine Clownin sorgte ebenfalls für Erheiterung. Aber auch die ernstesten Themen gehörten zur Messe, so berieten beispielsweise Bestattungsunternehmen über ihr Angebot. Zielstrebig steuerte ein 87-Jähriger den Stand an, an dem der Tod kein Tabu war. „Ich will meinen letzten Weg vorbereiten“, erklärte er.

Eine Gruppe des Stadttheaters verteilte stumm das Programm, das zählte zu ihrem Auftritt. Wohin Senioren verreisen können, verriet wiederum der Sportkreis Gießen. Im Archiv hatte das Johannesstift gestöbert und zeigte Ansichten des ehemaligen Schwesternhauses. Heute wohnen Senioren in der Johannesstraße. „Da wird sich einiges ändern“, sagte Heimleiterin Waltraud Wolters-Schmidt zu einer Gießenerin, die es bedauerte, dass das Ursprungsgebäude einem neuen Haus wei-

chen muss. Dass die Zeit durchaus schnelllebig ist, wurde vielen auch bewusst, die sich allerlei technische Geräte und Hilfen anschauten. Längst wecken aber auch Computer das Interesse älterer Menschen.

Fachvorträge beschäftigten sich mit generationenübergreifenden Wohnkonzepten oder kultursensibler Pflege. Eine Seniorin genoss die Shiatsu-Massage von

Elke Eisenträger. Die „Schmachtigallen“ überraschten mit einem Auftritt und eine Kosmetikschule zeigte den Besucherinnen altersgerechtes Make-up. „Total zufrieden“ war schließlich Friederike Stäb-



Auch Blutdruckmessungen gehören zum Service.

Fotos: Jung

ne als Koordinatorin der Steuerungsgruppe „Älter werden in Gießen“. Die Messe habe eine „tolle Mischung“ geboten und es habe eine „sehr schöne Stimmung“ geherrscht. „Nur ein bisschen mehr Platz hätten wir gebraucht.“ **Seite 12**